

23. 11. 1986

Ökumene – ganz unkompliziert

Wieder Sommerfest von St. Ewaldi und CVJM Laar

Zum 19. gemeinsamen Sommerfest hatten die katholische Gemeinde St. Ewaldi und der CVJM Laar eingeladen. Traditionell wurde das Fest am Samstag auf dem Laarer Markt eröffnet, wo der CVJM Trödel, selbstgebastelte Artikel und in Laar gepflücktes Obst für den CVJM-Bruderschaftsdienst verkaufte. Die katholische Jugend bot Waren aus der Dritten Welt zugunsten ihrer Patengemeinden in Übersee an.

Samstagabend versammelte sich eine stattliche Zahl von Gästen auf dem Festgelände an der katholischen Kirche zum Dämmerstopp in der Wein- stube oder am Bierstand. Die aufkommende Abendkühle wurde mit heißen Bratwürsten bekämpft.

Am Sonntag lief dann das vollständige Programm mit 128 Mitarbeitern an 39 Spiel-, Imbiß- und Getränkeständen an. Ab 11.30 Uhr sorgten eine Vielzahl von Speisen – von der Erbsensuppe bis zu Baguettes – für das leibliche Wohl. Der bei dem wunderschönen Wetter aufkommende Durst konnte im „Saftladen“, am Bierstand oder im Café gelöscht werden.

Die zahlreichen Spielstände begeisterten junge und ältere Besucher. Während die Väter auf der Kegelebahn mit „Drei Wurf

in die Vollen“ den Stundenbesten auskegelten, vergnügten sich die Kleinsten auf der Dreiradbahn. Die Glücksritter setzten auf eines von acht Toren, durch das ein Meerschweinchen zu seinen Möhren laufen konnte. Andere versuchten, aus der mit 1300 Preisen – viele von den Laarer Geschäftsleuten gestiftet – prall gefüllten Lostrommel die dicksten Brocken zu gewinnen. Gegen Mitternacht verließen auch die letzten Mitarbeiter das Festgelände – müde, aber dankbar wegen des guten Gelingens.

Dieses gemeinsame Fest ist vor 19 Jahren ins Leben gerufen worden, um ein Angebot für die Laarer Bevölkerung zu schaffen und eine Möglichkeit zur finanziellen Förderung der kirchlichen Jugendarbeit zu nutzen. Da dies keiner der Beteiligten aufgrund der großen erforderlichen Anzahl von Mitarbeitern allein bewältigen kann, hat sich die Zusammenarbeit bis heute als sinnvoll erwiesen. Die Veranstalter erheben nicht den Anspruch, mit dem Sommerfest der ökumenischen Bewegung zu dienen, die laut Duden „zwischen- und überkirchliche Bestrebungen christlicher Kirchen und Konfessionen zur Einigung in Fragen des Glaubens und der religiösen Arbeit“ zum Ziel hat. DR.



Kein Magen blieb hungrig, keine Kehle trocken beim Sommerfest in Laar. Für das „leibliche Wohl“ der Besucher war bestens gesorgt.

Pulverfaß Südafrika schwelt

Podiumsdiskussion am 26. November in Duisburg

Die Situation im südlichen Afrika spitzt sich immer mehr zu. In der schwarzen Bevölkerung wächst der Widerstand gegen Diskriminierung, Unterdrückung und Ausbeutung durch die weiße Minderheit. Das Apartheidsregime reagiert mit Polizeiaktionen auf den Protest,

Gewalt auf beiden Seiten ist an der Tagesordnung.

Regierungen westlicher Länder verhängen Sanktionen, um die südafrikanische Regierung zu einer Änderung ihrer Apartheidspolitik zu veranlassen. Kirchen und gesellschaftliche Gruppen in der Bundesrepublik appellieren an die Bundesregierung, durch eine nachdrücklichere Unterstützung solcher Sanktionen für die Rechte der schwarzen Bevölkerung einzutreten. Aktionsgruppen bemühen sich seit Jahren darum, in der Bevölkerung das Bewußtsein für die Mißachtung der Menschenrechte im südlichen Afrika zu schärfen und Boykottmaßnahmen durchzusetzen.

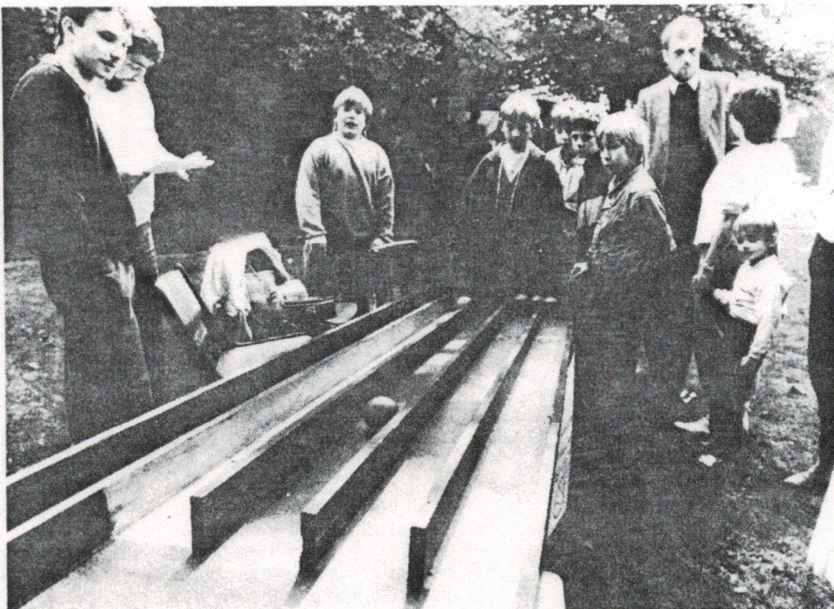
In einer Podiumsdiskussion anläßlich der „Dritte-Welt-Wochen“ in Duisburg werden am 26. November um 19.30 Uhr in der Volkshochschule Duisburg (Vortragssaal 1) Vertreter der Befreiungsbewegungen und der Kirchen zur gegenwärtigen Lage in Südafrika und Namibia Stellung nehmen. Unter Leitung von Studiendirektor i. R. Hermann Romberg informieren und diskutieren: Hildgard Zumach, Generalsekretärin der Evangelischen Frauenarbeit in Deutschland; Aziza Seedat, Vertreterin des afrikanischen Nationalkongresses

(ANC); Nghidimondjila Tshoome, Repräsentant der südwestafrikanischen Volksorganisation SWAPO für die Bundesrepublik Deutschland und die Republik Österreich; Pater Heinz Henning, zuletzt Generalvikar des Bischofs der Diözese Windhuk und heute Verbindungsmann der namibischen Kirche und kirchlicher Stellen in Europa.

Die Diskussionsveranstaltung, in die sich auch die Besucher einschalten können, wird getragen von den Kirchenkreisen Duisburg-Nord und -Süd, dem Gemeindedienst für Weltmission im Ruhrgebiet, der Initiative 435 Namibia, dem Friedensladen Neudorf, dem Verein „Politischen Flüchtlingen aus Afrika helfen“.

Seminar für Lehrkräfte

Eine religionspädagogische Veranstaltung zum Thema „Die Frage nach Gott“ findet auf Einladung des Schulerferates der Kirchenkreise am 21. November von 18 bis 22 Uhr im „Haus der Kirche, Vom-Rath-Straße 10, statt. Mit dieser Veranstaltung knüpft Schulerferat Pfarrer Günter Orth an das zu dieser Thematik durchgeführte Seminar für Lehrer aller Schulformen an. Anfragen an das Schulerferat, Telefon: 2951-134.



Ob dieser Wurf in die Vollen auch wirklich ein Treffer wird? Gespannt verfolgten die kleinen und großen Wettkämpfer die rollende Kugel. Fotos: Andreas Probst